Entomologische Zeitung

herausgegeben
von dem

entomologischen Vereine
zu

STETTIN.

Redaction:
C. A. Dohrn, Praeses } des Vereins.
Dr. H. Schaum, Secretair }

In Commission bei den Buchhandlungen von E. S. Mittler in Berlin und Dyk in Leipzig.

N°. 8. 7. Jahrgang. August 1846.

Bitte an die Leser der Zeitung, Werth-Angaben betreffend.

☞ Es sind kürzlich mehrere Insectensendungen (von Mitgliedern des Vereins und von auswärtigen Naturalienhändlern) hier zur Weiterbeförderung eingegangen, auf deren Addresse bedeutender Werth angegeben war. Ohne die Unnöthigkeit dieser Procedur hier weiter erörtern zu wollen (da bisher noch nie eine Postsendung an oder von uns verloren gegangen), mache ich darauf aufmerksam, dass alsdann die Post von der angegebenen Werthsumme eine Tantième einzieht, und ersuche demnach, dergleichen Werth-Angaben mässig zu halten oder lieber ganz wegzulassen, da das Wiedereinziehen der dem Vereine dadurch erwachsenden Kosten mit unnützen Weitläuftigkeiten verbunden ist.

C. A. Dohrn.

Vereinsangelegenheiten.

In der Sitzung am 10. Juli wurde als Mitglied in den Verein aufgenommen:

Herr Staatsrath Dr. v. Gebler in Barnaul.

Eingegangen für die Vereinssammlung:

387 Species Käfer. Geschenk des Hrn. Grafen Küenburg in Hall in Tyrol.

182 Species Käfer. Geschenk des Hrn. Staatsraths Dr. v. Gebler in Barnaul.

Für die Bibliothek:

Kolenati: Meletemata entomologica. Fasc. IV. Geschenk des Hrn. Verfassers.

Angeschafft wurden:

Agassiz: Nomenclator zoologicus Fasc. I — VIII.

Blanchard: Histoire naturelle des Insectes II Voll. Paris 1845.

Wissenschaftliche Mittheilungen.

Lepidopterologische Beiträge.

Vom

Professor **Hering.**

Indem ich im Nachfolgenden einige Beobachtungen und Bemerkungen über europäische Schmetterlinge mittheile, habe ich den Wunsch, auch andere Lepidopterologen unsers Vereins, die bisher der Mehrzahl nach in der entomol. Zeitung schweigsamer geblieben sind, als recht ist, zu Berichtigungen oder Mittheilung ihrer Erfahrungen anzuregen. Den Vorwurf, dass die Zeitung für Schmetterlingskunde so wenig liefere, verschuldet Niemand als die Tadelnden selbst. Des Ungenauen, Unvollständigen, Unbekannten giebt es auf diesem Gebiete der Naturgeschichte noch soviel, dass jeder eifrige Sammler, der mit offenem Auge zu beobachten gewohnt ist, sicher viel aus dem Schatze seiner Erfahrungen würde mittheilen können, was Anderen willkommen wäre, wenn er es über sich vermöchte, Hand ans Werk zu legen. Ein neues Feld weiterer Beobachtung eröffnen die Herren Gebrüder Speyer im 2ten Heft der Isis für 1846 über die Nahrungspflanzen der Raupen, deren lehrreiche, tüchtig gearbeitete Aufsätze neben den Zeller'schen als Muster gelten dürfen. Und sind nicht Winke der Art, wie sie Hr. Krösmann im 5ten und 6ten Jahrgang der entomol. Zeitung giebt,